

# „Kuckucksweiber“ sind gut drauf

## Tanzgruppe bereitet sich vor – Bis zu ihren Auftritten wahrt sie ein Geheimnis

**Schneidhain** – Wenn die Bühne der Heinrich-Dorn-Halle bebt, dann ist eines klar. Die Fastnachtskampagne von „Kuckucksweiber“ steht kurz bevor. So auch in diesem Jahr. Der Heimat- und Brauchtumsverein (HBV) trifft die letzten Vorbereitungen. Die Büttnerinnen feilen an ihren Pointen. Das Bühnenbild wird als nächstes aufgehängt. Die Tanzballetts trainieren voller Vorfreude auf die Auftritte. Auch die „Kuckucksweiber“ sind für die große Kampagne gewappnet. Das Training flutscht und die Gelenke sind geschmeidig.

### Elegante Drehung, Arme schwingen

Der Bass der Musik hallt von der Bühne zur Decke und zurück, als sie sich zu einer der letzten Proben in der Halle treffen. Voller Energie stehen die „Kuckucksweiber“ auf den Bohlen, die die Faschingswelt bedeuten. Die Turnschuhe haben sie ausgezogen. Ballettschläppchen an den Füßen. Die Trinkflaschen stehen in einer Ecke. Arme schwingen. Wechselschritt. Jetzt eine elegante Drehung. Trainerin Anke Strotkemper ist zufrieden: „Habt Ihr alles im Blick? Oder gibt es noch Ungereimtheiten?“ Auch die Trainerin tanzt mit. Zum ersten Mal haben sie mit den Glitzerkostümen geprobt. „Sitzt alles, oder müssen wir noch etwas ändern?“, fragt Strotkemper. „Passt alles!“, lautet die Antwort, und schnell tauschen sie fürs Foto in der Taunus Zeitung das Outfit gegen Jogginghosen und Sweater. „Nichts verraten. Die Kostüme sind eine Überraschung!“, bitten die Tänzerinnen die TZ-Reporterin. Geht klar!

Zur großen Kostümsitzung wollen sie wieder die Gäste in der Halle begeistern.

„Seit 2018 gibt es uns Kuckucksweiber, und seither ist Anke unsere Trainerin“, erklärt Tänzerin Lisa Büttner. Zu elf sind sie diesmal und haben sich wieder eine mitreißende Choreografie einfallen lassen. Das Musik-Medley macht Freude.



Die Tänzerinnen der „Kuckucksweiber“ um Trainerin Anke Strotkemper (vorne, in Schwarz) sind bestens vorbereitet. Sie wollen auch in diesem Jahr die Schnaademer Narren begeistern.

EFX

Die Songs sind bekannt. „Wir reisen in die Siebziger“, verraten die Tänzerinnen dann doch ein bisschen was.

Die Kuckucksweiber sind Mütter in den Endzwanzigern bis knapp über 50. Aus dem Vorstand sind Lisa Büttner und Vereinschefin Christine Grafe-Vidakovich dabei. Auch der Nachwuchs beteiligt sich an der Schnaademer Fastnacht. Sechs Balletts haben sie im Stadtteil. Für jedes Alter und jedes Geschlecht. Denn auch Männer können in Schneidhain tanzen. Die Sitzungspräsidenten Michael Pfeil und Marco Montana stammen aus Familien, die die Fastnacht im Blut haben.

„Bei uns gibt es ein hausgemachtes Programm“, wirbt

Vereinschefin Grafe-Vidakovich. Der HBV hofft wieder auf ein gut gelauntes Publikum, viele Mitglieder befreundeter Vereine und natürlich ausgiebigen Applaus. „Auch Zugaben sind natürlich erwünscht“, so Strotkemper.

### Harmonie in der Truppe stimmt

Die Balletts treffen sich in der heißen Phase öfter als sonst. Auch die „Kuckucksweiber“ sind gut vorbereitet. „Die Harmonie in der Gruppe stimmt. Da macht es einfach Spaß, sich zu treffen“, unterstreicht Judith Gregori. Sie ist nach der Babypause wieder als bekanntes Gesicht dabei. „Ich hatte Mitte letzten Jahres einfach wieder große Lust. Also habe ich Anke

gefragt, ob noch ein Platz frei ist.“ Renate Wieries sorgt im Hintergrund dafür, dass alles rund läuft. Sie überprüft die Kostüme, achtet darauf, dass nichts zwickt oder kratzt. Sie reicht auch mal die Getränkeflaschen auf die Bühne.

Die Schnaademer laden alle ein nach „Kuckucksweiber“, so nennt sich Schneidhain während der tollen Tage. Das närrische Programm hat es in sich. Die Kampagneneröffnung mit Frühschoppen und den legendären Schnitzeln ist am 23. Februar, 11.11 Uhr. Zur großen Kostümsitzung mit Büttnerreden, Tänzern und Musik soll die Halle dann am 1. März, ab 19.11 Uhr wackeln. Die Kindersitzung schließt sich tags darauf, 2. März, an (ab 14.11 Uhr). Auf

den Nachwuchs legen sie in Schneidhain großen Wert. Die Kindersitzung hat ein richtiges Programm und dieses Jahr zwei neue Moderatorinnen.

Der Kartenvorverkauf für Kostüm- und Kindersitzung findet am Freitag, 14. Februar, ab 18 Uhr im Foyer der Heinrich-Dorn-Halle statt. Die Erfahrung zeigt: Wer spät kommt, hat oft das Nachsehen. „Ich werde mir wieder meinen Liegestuhl mitbringen!“, witzelt eine Tänzerin der Kuckucksweiber. Die Warteschlange sei jedes Jahr lang, sagt sie. Der Eintritt zur Kostümsitzung kostet 12 Euro pro Person. Für die Kindersitzung zahlen Erwachsene 7, Kinder ab drei 5 Euro (unter 3 Jahren: Eintritt frei).

ESTHER FUCHS